



Pressemitteilung, 5. Februar 2023

## **Erfreuliche Bilanz: Die Mozartwoche meldet sich eindrucksvoll zurück – begeisterte Besucher:innen aus aller Welt feiern „Mozart, das Wunderkind und Mozart, den Meister“ in vollen Konzertsälen**

Nach zwei Jahren Pandemiepause lockte die Mozartwoche 2023 wieder Mozartfreund:innen aus der ganzen Welt nach Salzburg. 25.000 Besucher:innen ließen sich von Rolando Villazóns fünfter Festivalausgabe mit einem spannenden Mix aus herausragenden Konzerten in großer und kleiner Besetzung sowie den beliebten spielerischen Mozartwoche-Formaten nachhaltig begeistern. Mit rund 60 Veranstaltungen über elf Tage an neun Spielorten in Salzburg bot das erste Festival des Jahres ein fulminantes Programm rund um den 267. Geburtstag von Wolfgang Amadé Mozart.

„Im fünften Jahr unter Rolando Villazón hat die Mozartwoche ihre Strahlkraft als das weltweit bedeutendste Mozartfestival mehr denn je bewiesen. Wir freuen uns, dass wir Besucher:innen aus 55 Ländern zum ersten Festival des Jahres in der Mozartstadt begrüßen durften und gemeinsam viele musikalische Sternstunden erleben konnten. Gut die Hälfte unserer Gäste kommt aus Österreich, gefolgt von Kund:innen aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien und Italien. Die Rückkehr unserer Stammgäste aus Übersee, aus den USA, Australien, Brasilien und vor allem den asiatischen Märkten u. a. aus Japan, Südkorea und Taiwan manifestiert die internationale Bedeutung der Mozartwoche und Salzburgs als Kulturmetropole in der Welt“, resümiert Rainer Heneis, Geschäftsführer der Stiftung Mozarteum Salzburg. Die rund 60 Veranstaltungen besuchten 25.000 Mozartfans, die Auslastung konnte auf hervorragende 92% gesteigert werden. Auch das integrative Festivalprogramm mit Führungen und Filmvorstellungen wurde sehr gut angenommen. „Besonders glücklich sind wir über das äußerst positive Feedback unserer Besucher:innen, der Künstler:innen und der Sponsor:innen zu unserem neuen Foyergebäude. Die neuen Pausenräume und die neue Infrastruktur im Mozarteum haben sich in den elf Festivaltagen mehr als bewährt.“

Die Mozartwoche setzt seit 1956 jedes Jahr neue Maßstäbe und vereint die weltbesten Mozart-Interpret:innen im Jänner an Mozarts Geburtsort. Renommierete Musiker:innen reisten wiederum nach Salzburg und zelebrierten das Motto der Mozartwoche „Mozart, das Wunderkind und Mozart, der Meister“, wie u. a. die Wiener Philharmoniker, Marc Minkowski, Robin Ticciati, Igor Levit, Radek Baborák, Elena Bashkirova, Ivor Bolton, Renaud Capuçon, Marianne Crebassa, Magdalena Kožená, Sylvia Schwartz, Sir Andrés Schiff mit seiner Cappella Andrea Barca, Andrés Orozco-Estrada mit dem Chamber Orchestra of Europe, Daniel Ottensamer, Jordi Savall, Emmanuel Tjeknavorian oder Mitsuko Uchida mit dem Mahler Chamber Orchestra.

Die von Sir Andrés Schiff geleitete halbszenische Aufführung von „Don Giovanni“ mit seiner Cappella Andrea Barca und einem hochkarätigen Solist:innen-Ensemble wurde vom Publikum in der Felsenreitschule gefeiert. Starpianist Igor Levit bescherte der Mozartwoche eine Sternstunde im Großen Festspielhaus. Die Wiener Philharmoniker unter Thomas Guggeis mit Lisette Oropesa, Marianne Crebassa, Rolando Villazón und Tareq Nazmi begeisterten mit Mozarts Requiem. Ebenso brillierten Mitsuko Uchida mit dem Mahler Chamber Orchestra, das Chamber Orchestra of Europe mit Pianist Seong-Jin Cho, Renaud Capuçon mit sämtlichen Violinkonzerten Mozarts oder das Hagen Quartett. Originalklang-Liebhaber:innen kamen bei Jordi Savall mit seinem Le Concert des Nations, Kristian Bezuidenhout am Hammerklavier zusammen mit dem Freiburger Barockorchester oder bei Europa Galante mit Fabio Biondi



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

voll auf ihre Kosten. Vor allem auch die beliebten spielerischen Formate der Mozartwoche wie die unjubeelte Uraufführung von „Der alte Baum – Oder: Franzis Reise zum Ende der Welt“ im Marionettentheater Salzburg, „Der kleine Mozart“, ein Theaterspaß für die ganze Familie, im Oval – Die Bühne im EUROPARK, „Ma très chère épouse!“ mit dem gefeierten Geiger Emmanuel Tjeknavorian oder die Lotería Mozartiana bewegten Jung und Alt.

„Ich bin überglücklich. In den vergangenen elf Tagen haben wir Mozart, das Wunderkind und Mozart, den Meister gemeinsam hier in Salzburg gefeiert. Das Publikum hat Mozart pur in unseren unterschiedlichen Formaten, Konzepten und Programmen begeistert angenommen, ich bin berührt von den vielen positiven Reaktionen, den Begegnungen, den zahlreichen Gesprächen mit unseren Gästen aus aller Welt. Die Leitung der Mozartwoche ist die wohl schönste Verantwortung für mich und ich freue mich unbeschreiblich auf die nächsten fünf Jahre als Intendant in dieser wunderbaren Stadt mit diesem besonders versierten Publikum. Ich bedanke mich bei unseren Künstler:innen, unseren Besucher:innen, dem Team der Stiftung Mozarteum und unseren Partnern Rolex und Hilti Foundation für diese unglaublichen Tage zu Ehren von Salzburgs unsterblichem Genie“, so Intendant Rolando Villazón.

Die nächste Mozartwoche findet vom 25. Jänner bis 4. Februar 2024 statt. Das Programm wird im Mai veröffentlicht.

**Rückfragen bei:**

**Rainer Heneis +43 676 6889430**

Weitere Informationen:

Christine Forstner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung Mozarteum Salzburg, Schwarzstraße 26, A-5020 Salzburg, Tel.: +43 662 88940-25, Mobil: +43 650 8894025, [forstner@mozarteum.at](mailto:forstner@mozarteum.at), [www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at)